

THAYNGER Anzeiger



DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Seit 300 Jahren dabei

Im Jahr 1723 hat die Stadt Schaffhausen den Reiat endgültig in Besitz genommen. **Seite 3**

Frau mit kreativer Ader

Silvia Mogel hat Floristin gelernt. Heute sticht sie Tattoos und malt ausdrucksstarke Bilder. **Seite 5**

Polizist schreibt Krimis

Ein Kriminalbeamter liest aus seinem Krimi vor. Zwei Thaynger wirken bei der Lesung mit. **Seite 7**

**THAYNGER
Anzeiger**
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch



Die geschlossenen Fensterläden im Erdgeschoss sind ein untrügliches Zeichen: Im Restaurant «Freihof» werden zurzeit keine Gäste bewirtet. Bild: vf

Zur Pacht ausgeschrieben

Nach nicht einmal einem Jahr ist das Restaurant «Freihof» wieder geschlossen. Die Besitzerin sucht ab dem 1. Februar neue Pächter.

THAYNGEN Bereits seit Ende November ist das Gastlokal an der Freihofstrasse 14 zu. Zurzeit wird es geräumt. Annamária und Zsolt Ignácz betrieben es seit dem letzten Februar (ThA, 15.2.22). Wie er auf Anfrage sagt, bedauert er den Entscheid. In Neuhausen am Rheinfall, wo die beiden ein anderes Restaurant führen, laufe es gut. «Hier aber hat es nicht geklappt.» In den zehn Monaten, in denen sie in Thayngen

tätig waren, sei ein fünfstelliger Minusbetrag aufgelaufen. «Da haben wir uns gesagt: Das lohnt sich nicht.» Vor dem Start hätten sie sich ausgerechnet, dass bei einer Einwohnerzahl von über 5000 Personen ein Potenzial für ihr Angebot bestehe. Zu Beginn seien denn auch etliche Gäste aus Neugierde gekommen, doch dann sie die Besucherzahlen abgeflaut. Jemand habe ihm gesagt, dass ein Mittagsmenü für 18 Franken zu teuer sei, was er mit einem Kopfschütteln quittiert.

Aus mehrjährigem Vertrag entlassen

Nun konzentriert sich das Paar auf Neuhausen, wo es an der Bahnhofstrasse das «Anna's Burger- & Waffelhaus» betreibt. Die Besitzerin des «Freihofs», die Brauerei Falken,

zeigt, sagt Zsolt Ignácz. Sie habe sie vorzeitig aus dem mehrjährigen Pachtvertrag entlassen. Falken-Geschäftsführer Markus Höfli bestätigt dies. Es sei nicht sein Ziel, die Existenz der scheidenden Pächter kaputt zu machen.

Wie geht es nun weiter? Wird das Restaurant aufgegeben und stattdessen zu Wohnraum umgewandelt, wie das kürzlich im Restaurant «Säge» geschehen ist? «Das wäre die einfachste Lösung», sagt Markus Höfli. Aber nein, es werde ein neuer Pächter gesucht. Der Brauerei gehe es nicht primär um Rendite. «Wir sehen es als unsere Verantwortung, der Bevölkerung in Thayngen einen Ort der Begegnung zu bieten.» Er verneint nicht, ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

GEDANKENPLITTER

Ein ganz besonderer Tag

Diese Zeilen werden erfahrungsgemäss gut gelesen. Doch manchmal fehlt die zündende Idee. In solchen Situationen schaue ich nach, welcher internationale Gedenktag gerade beginnen wird. So entnehme ich der Internetsite «kuriose-feiertage.de», dass der 10. Januar in den USA der Zartbitterschokolade und den Zimmpflanzen gewidmet ist. Und in Deutschland steht an diesem Tag die Blockflöte im Zentrum, das Instrument, das (zu Unrecht) einen schlechten Ruf geniesst.

Auf Wikipedia hat der 10. Januar einen eigenen Eintrag (wie alle anderen Tage auch). Da lese ich, dass es bis zum nächsten Jahresende noch 355 Tage dauert und dass Julius Cäsar an einem 10. Januar – im Jahr 49 vor Christus – mit seinem Heer das norditalienische Flüsschen Rubikon überschritten und seinen bekannten Ausspruch gemacht hat: *Die Würfel sind gefallen!*

Was auch immer Sie von all diesen Informationen halten. Wichtig ist eines: Der 10. Januar ist ein ganz besonderer Tag. Machen Sie das Beste daraus. Hoffentlich können Sie heute Abend mit Freude darauf zurückblicken. Wenn nicht: Versuchen Sie es morgen, 11. Januar, nochmals. Dann ist übrigens der Tag des Pfitzenspringens und des Dankesagens.



**Vincent
Fluck**
Redaktor

Zur Pacht ausgeschrieben

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... dass ein Restaurant auch ein Absatzkanal für das eigene Bier ist. Wie der Falken-Geschäftsführer weiter sagt, ist das Lokal bereits ausgeschrieben. Er ist zuversichtlich, dass sich jemand finden lässt. In anderen Restaurants, die im Besitz der Brauerei sind – etwa in Schaffhausen, Neuhausen oder Stein am Rhein –, seien Pächter seit Jahren erfolgreich. Er verhehlt aber nicht, dass es nicht einfach ist. «Es ist nicht mehr wie früher, als man die Türe öffnen konnte und die

Leute automatisch hereinströmten. Man muss innovativ sein. Die Gäste sind anspruchsvoll.»

Der «Freihof» ist ab dem 1. Februar zu haben. Auf der Immobilienplattform Homegate ist er ausgeschrieben. Ansprechpartnerin ist die Ritter Immobilien Treuhand AG in Schaffhausen. Der Monatszins ist mit 4850 Franken angegeben. Das Restaurant verfügt über eine Buffetbar und bietet rund 40 Sitzplätze. Dazu kommen das Stübli mit 24 Plätzen und das Gartenrestaurant mit etwa 50 Plätzen. Für Übernachtungen stehen sechs Gästezimmer mit einfacherem Komfort und total elf Betten zur Verfügung sowie eine 3-Zimmer-Wirtewohnung. (vf)

Kurzzeitige Verkehrssperrungen im Cholfirsttunnel

FLURLINGEN ZH Die Arbeiten am Sicherheitsstollen für den Cholfirsttunnel schreiten planmäßig voran. Wie das Bundesamt für Strassen (Astra) mitteilt, sind bereits mehr als 600 Meter ausgebrochen. Der bergmännische Vortrieb durch die bisherigen, brüchigen Gesteinsschichten erfolgte maschinell unterstützt mit Baggern. Im Lauf dieses Monats wird voraussichtlich der Kalksteinfels erreicht. Damit erfolgt die geplante Umstellung auf den Sprengvortrieb.

Nun sind täglich eine bis zwei Sprengungen geplant. Diese finden

ausserhalb der Hauptverkehrszeiten statt. Zum Schutz vor Erschütterungen wird die Lademenge möglichst klein gehalten. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, muss der Cholfirsttunnel in beide Fahrtrichtungen für kurze Zeit gesperrt werden. Der Verkehr wird dabei für wenige Minuten angehalten. Zusätzlich werden der Strassentunnel sowie die Gebäude auf dem Arova-Areal laufend überwacht. Der Sprengvortrieb dauert bis zum geplanten Durchstich im Sommer 2023. Das Astra dankt allen Betroffenen für ihr Verständnis. (r.)

ANZEIGEN



Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen

Dienstag, 10. Januar A1538649
19.30 Hauskreis-Leitertreffen im Adler mit Pfr. Matthias Küng

Mittwoch, 11. Januar
17.30 Israelgebet im Adler
19.00 Alphalive im Generationentreff mit Pfr. Matthias Küng und Team

Donnerstag, 12. Januar
6.30 Espresso im Adler mit Pfr. Matthias Küng. Für Männer.

Freitag, 13. Januar
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Pfr. Jürgen Ringling

Samstag, 14. Januar
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 15. Januar
9.30 Gottesdienst in der katholischen Kirche Thayngen
Wir sind zu Gast bei unseren katholischen Mitchristen.

Montag, 16. Januar
19.30 Im Glauben unterwegs im Generationentreff. Mit Pfr. Matthias Küng und Team.

Bestattungen: 16.–20. Januar, Pfarrer Andreas Werder, Tel. 079 364 44 05

Sekretariat: Mo. + Mi., 8.45–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/
thayngen-opfertshofen

ALTPAPIER-SAMMLUNG

Samstag, 14.01.2023 ab 08.30 Uhr

**Bitte gut gebündelt (nicht in Säcke verpackt) an die Strasse stellen.
Keine Plastikfolien, kein Karton! (Kontakt: 079 662 35 86, Thomas Fehr)**



A1535172

Katholische Kirche

Sonntag, 15. Januar A1537681

2. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Eucharistiefeier. Die reformierten Mitchristen besuchen den katholischen Gottesdienst – mit Kirchenchor, anschliessend Kirchencafé

www.kath-schaffhausen-reiat.ch
Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 10. Januar A1537654

18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle Hamm

20.00 **Gebetsabend**, FEG Cafeteria

Mittwoch, 11. Januar

14.30 **Bibelgespräch**, FEG Cafeteria
18.30 **Alphalive-Glaubensgrund-**

kurs, mit gemeinsamen Znacht, Anmeldung bei Jannick Rath: 052 649 31 14

Freitag, 13. Januar

17.15 **Unihockey U11**, Turnhalle Reiatschulhaus

18.45 **Unihockey U13**, Turnhalle Hamm

Samstag, 14. Januar

14.00–17.00 **Jungschi** (für Kinder der 3.–6. Klasse), Kontakt: 077 493 00 22

Sonntag, 15. Januar

9.30 **Gottesdienst**, Prediger: Adrian Nes, Kidstreff & Kinderhüte

Dienstag, 17. Januar

18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle Hamm

20.00 **Goldgräber in Aktion** (Lehrabend), FEG Cafeteria

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

kulturverein thayngen reiat

**Vortrag
Erneuerbare Energie in Thayngen**

**Mit Dr. Christoph Meister, Gemeinderat,
Andres Winzeler, Energieanbieter
Samuel Gründler, Energiefachmann**

**Dienstag, 10. Januar 2023, 19.30 Uhr
Restaurant Gemeindehaus Thayngen**

A1538678

Weitere Informationen unter www.kulturvereinthayngen.ch

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2955 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 24. Januar 2023

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1534999

Wir sind Schweizer – seit 300 Jahren definitiv

Am 10. März 1723 kaufte die Stadt Schaffhausen von Österreich die Hohe Gerichtsbarkeit über den erweiterten Reiat. Sonst wären wir heute wohl – wie die Büsinger – deutsche Bürger.

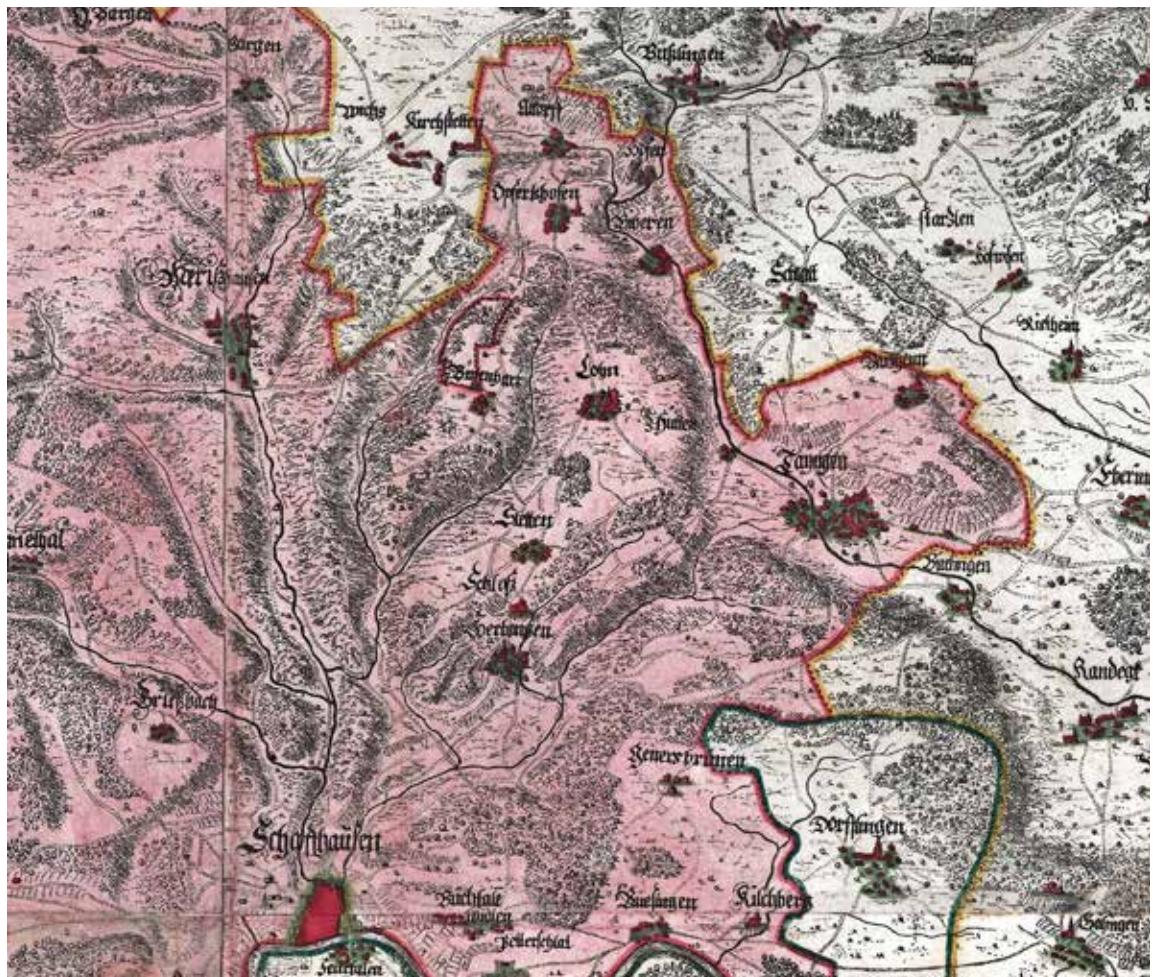
Andreas Schiendorfer

REIAT In der 660-seitigen «Geschichte von Thayngen» (1963) widmet Johannes Winzeler der Hohen Gerichtsbarkeit nur ein kleines Kapitel und dem Erwerb derselben durch die Stadt Schaffhausen 1723 nur eine Seite. Und wenn wir die «Chronik von Thayngen 1111–1798» des Hans Jakob Stamm konsultieren, um zu schauen, was denn aus lokaler Sicht vor 300 Jahren wirklich Wichtiges passiert ist, dann sind dies die Beilegung von Grenzstreitigkeiten zwischen Thayngen und Barzheim, die Installierung einer neuen Kirchenuhr und schliesslich der Bau einer neuen Sägerei durch den Chronisten selbst. Kein Wort über die Hohe Gerichtsbarkeit.

Daraus schliessen wir zweierlei: Erstens machte sich diese 215 000 Gulden plus Zinsen kostende Handänderung im Alltagsleben der Reiatert kaum bemerkbar: Sie fühlten sich schon lange als Schaffhauser und Eidgenossen. Und zweitens konnten die Reiatert unter der formellen Vorherrschaft der «bösen» Österreicher nicht allzu sehr gelitten haben, denn sonst hätte man ja den Kauf als erlösenden Befreiungsschlag bejubeln müssen.

Glanzvolle Jubiläumsfeier 1973

Der aus Opfertshofen stammende Historiker Ernst Steinemann machte schliesslich die Reiatgemeinden inklusive Merishausen, Buch, Herblingen, Gennersbrunn und Ausserwydlen (Buchthalen) darauf aufmerksam, dass sie 1973 triftigen Grund zum Feiern haben, und der Lohnemer Hans Ulrich Wipf verfasste eine nach wie vor lesenswerte Gedenkschrift. Am 12./13. Mai fand schliesslich eine Jubiläumsfeier statt, «an der des für den Reiat wichtigsten Ereignisses seiner Geschichte gedacht» wurde. Der Ein-



Schaffhauser Karte samt den Grenzen und umliegenden Orten, von Heinrich Peyer (1685), also noch vor der Rückzahlung der Pfandsumme 1698. Bild: Sammlung Universitätsbibliothek Basel

weihung eines Gedenksteins in Opfertshofen folgte das Festspiel «Reiat Puzzle» von Ernst Feser auf der Fallenwiese. Die Ehrengäste der österreichischen Botschaft und der Schaffhauser Regierung wurden in Schaffhausen von 24 Reitern abgeholt und in Kutschen über das Fulachtal nach Thayngen geleitet.

Seit dem Mittelalter war die oberste Herrschaftsgewalt in die Hohe und die Niedere Gerichtsbarkeit unterteilt, welche sich durchaus in verschiedenen Händen befinden konnten. Das Hochgericht beurteilte schwere Verbrechen, bei denen die Todesstrafe drohte, das Niedergericht ahndete kleinere Vergehen. Im Reiat besassen die Stadt Schaffhausen und einzelne Bürgerfamilien als Niedergerichtsherrn aber sehr weitreichende Kompetenzen, vermutlich weil sich die Eidgenossenschaft nach dem Schwabenkrieg faktisch und nach dem Dreissigjährigen Kriege auch juristisch vom Reich gelöst hatte. Insbesondere erliess Schaffhausen

die militärischen Aufgebote und bestimmte die Religionszugehörigkeit seiner Untertanen.

Um ihr Territorium im Norden dauerhaft abzusichern, versuchten sie schon früh, die Hohe Gerichtsbarkeit von der Landgrafschaft Nellenburg – seit 1465 im Besitz des Erzhauses Österreich – zu kaufen. 1651 konnte die Hohe Gerichtsbarkeit für ein Pfand von 20 000 Gulden vorerst für 15 Jahre übernommen werden. Nach fast 50 Jahren bestand Österreich auf die Rücknahme der Pfandsumme am 16. Juni 1698 in Radolfzell.

Zwei Faktoren spielten dabei eine Rolle. Zum einen verhandelte der Schaffhauser Bürgermeister Tobias Holländer von Berau von 1685 bis 1694 heimlich mit Wien über die Hohe Gerichtsbarkeit über Höfen, um dort ein selbstständiges Minifürstentum zu errichten, zum anderen verurteilte Schaffhausen den 1693 von seinen Verwandten entführten Büsinger Vogt Eberhard Im Thurn wegen seiner Katholiken-

nähe zu schwerer Kerkerhaft und setzte ihn erst 1699, physisch und psychisch am Ende, wieder frei.

Ungleiche Verhandlungspartner

Im Juli 1701 meldete Wien eine Verhandlungsbereitschaft für eine lebens- oder pfandweise Abtretung der Rechte unter Vorbehalt völliger Religionsfreiheit. Diese Hürde vermochten die Schaffhauser innerlich nicht zu überspringen. Erst 15 Jahre später wurden die Verhandlungen 1716 wieder aufgenommen – mit ungleichen Spiessen: Schaffhausen wollte kaufen und Österreich musste nicht verkaufen. So kostete das Ganze zuletzt 215 000 Gulden plus Zinsen, mehr als das Doppelte dessen, was die Schaffhauser eigentlich bezahlen wollten, und rund das 20-fache eines normalen Jahresbudgets. Und dies erst noch ohne Büsingen. Dieses blieb als «ewiges Ärgernis» bei Österreich, doch gleichzeitig als ewiges Denkmal, dass es für den Reiat richtig gelaufen ist. Vor 300 Jahren.

GEWERBE VOM REIAT

IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat



Mein Auto in guten Händen –
die Profis für alle Automarken.

Dorfgarage A. Mayer / Lohn

Blattenweg 1, 8235 Lohn
Tel. 052 649 43 00, Natel 079 192 08 62
www.dorfgarage-lohn.ch
info@dorfgarage-lohn.ch

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.

The image shows the Clientis logo, which consists of a stylized 'C' shape formed by three blue arrows pointing upwards and to the right. To the right of the logo, the word 'Clientis' is written in a large, bold, blue sans-serif font. Below 'Clientis', the text 'Spar- und Leihkasse' and 'Thayngen' is written in a smaller, blue sans-serif font. At the bottom of the image, the website 'thayngen.clientis.ch' is written in a smaller, grey sans-serif font.

A close-up photograph of a chameleon's head and neck, showing its vibrant green, red, and yellow patterns. The background is a soft-focus green and yellow gradient.

Der QualitätsSCHREINER

The image features the Wunderli Immobilien logo, which consists of a stylized 'W' composed of three blue and grey geometric shapes. To the right of the logo, a red diagonal banner with white text reads 'Wir verkaufen Ihre Liegenschaft!'. The background is a blurred photograph of a modern building with large windows.

The image features the softtech logo at the top left, consisting of the word 'soft' in a blue script and 'tech' in a blue sans-serif font, with a blue swoosh above 'tech'. Below it is the tagline 'UNSERE KOMPETENZ : IHR ERFOLG'. To the right, there is a large graphic of a 3D puzzle piece that is yellow on one side and shows a mathematical grid with numbers on the other. The softtech logo is also faintly visible on the yellow surface of the puzzle piece.

R. Blättler
Hauptstrasse 20
CH-8242 Hofen SH
Tel. 052 378 30 32
www.blaettler-parkett.ch
r-gblaettler@bluewin.ch

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Kleine Zeitung - Maximale Werbewirkung

Eine unbekannte Künstlerin

Kreatives Gestalten prägt das Leben von Silvia Mogel. In ihrer Freizeit malt sie charaktervolle Bilder. Ihr Stiefvater stellt sie vor.

THAYNGEN Gelernt hat Silvia Mogel Floristin bei Blumen Dülli. Schon damals kreierte sie manchmal ganz besondere Bouquets. Später widmete sie sich dem Malen. Auch hier liess sie ihren Gedanken freien Lauf und malte zahlreiche, manchmal fast ein bisschen «verrückte» Bilder und Skizzen.

Auch heute, Mutter von drei erwachsenen Söhnen und einer elfjährigen Tochter, ist sie ihrem Stil treu geblieben. In ihrer Freizeit malt sie immer noch frei nach ihren Gedanken und Gefühlen ihre ganz speziellen Bilder.

Dazugekommen ist vor einigen Jahren noch das Tätowieren. Schon mancher Frau und manchem Mann hat sie das gewünschte Emblem auf den Körper tätowiert!

Es lohnt sich, einen Termin bei Silvia im Speckweg abzumachen. Sei es, um ihre Bilder zu betrachten, eines zu erwerben oder sich ein Andenken tätowieren zu lassen.

Heinz Bührer
Thayngen



Silvia Mogel vor einer Auswahl ihrer Gemälde. Bilder: zvg



■ MAZARÄ

Füllen Sie die leeren Felder mit Zahlen. Die Zahlen in jeder Reihe, jeder Spalte und in den beiden Diagonalen ergeben immer die gleiche **Summe**. Keine Zahl darf mehrfach vorkommen. Die Summe lautet **182**; Schwierigkeitsgrad: leicht. Lösung in der nächsten Ausgabe. Anregungen: andrina.schaber@outlook.com. Infos über «Mazarä» in Wikipedia. (r.)

3	47		52	
		44	15	59
56	27		12	34
41	6		68	21

■ WITZ DER WOCHE

Der Arzt wird mitten in der Nacht gerufen. Er untersucht den Patienten: «Haben Sie schon Ihr Testament gemacht?» – «Nein, Herr Doktor, ist es denn wirklich so schlimm?» – «Lassen Sie einen Notar kommen und rufen Sie sofort Ihre nächsten Verwandten!» – «Heisst das, dass es mit mir zu Ende geht?» – «Das nicht, aber ich will nicht der einzige sein, der mitten in der Nacht sinnlos aus dem Bett geholt wird.»

■ DER HINGUCKER

Neujahrsgruss vom Bruedersee



BARZHEIM Christian Müller vom Oberhof in Thayngen hat diese Aufnahme gemacht. Er schreibt: «Am Neujahrstag genoss ich während einer Wanderung die schöne Stimmung am Bruedersee nahe Barzheim.» Bild: zvg



Riesenwurm auf Wanderschaft

ALTDORF Ein Regenwurm im Winter? Dazu mit 20 Zentimeter Länge und fast fingerdick! Ein ungewöhnlicher Anblick anfangs Januar!

Bild und Text: Gabriela Birchmeier

GEWERBE VOM REIAT



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

Qualität zu fairen Preisen!

E Elektro
F Frischknecht

René Frischknecht
Rietstrasse 49 • 8240 Thayngen
Telefon 052 640 05 05 • Fax 052 640 05 07
Mobil 079 352 43 34 • www.elektro-frischknecht.ch

**Reparatur, Vermietung
und Verkauf**



Ruh
Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
www.ruka.ch



**Sigg Holzbau AG
Thayngen**
Schreinerei & Zimmerei
www.siggholzbau.ch



Hugo Zangerer | 8235 Lohn | Tel. 052 649 39 61 | www.reiat-motorgeraete.ch

**METZGEREI
Steinemann
THAYNGEN**

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18



**Zentral-Garage
Thayngen AG
R. Mülhaupt**

Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel. +41 (0)52 649 32 20

Fachbetrieb
für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muelhaupt.ch
www.zgt-muelhaupt.ch



Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallerüttistrasse 10, 8234 Stetten

35 Jahre
Qualität

Ihr kompetenter Partner
mit langjähriger Erfahrung in
sämtlichen Reinigungsfragen!

- Baureinigungen
- Umzugsreinigungen
- Unterhaltsreinigungen
- Spezialreinigungen
- Glaskonstruktionen
- Teppichreinigungen
- Hauswartungen
- Gartenunterhalte

Telefon 052 643 38 33
Mobile 079 634 38 36
info@donag.ch
www.donag.ch

**Wir bauen auf
persönlichen Service.**

Tiefbau - Strassenbau
Rohrleitungsbau
Rietstrasse 49
8240 Thayngen
Tel. 052 645 00 45
www.imthurnag.ch

Imthurn

BLUMEN & GÄRTEN SCHALCH AG
www.schalch-gaertnerei.ch

Gartenunterhalt/Umänderungen – Baumpflege – Grabpflege
8240 Thayngen • Wanngasse 29 • Tel. 052 649 35 33

**Gerne pflegen wir Ihren Garten
von Januar bis Dezember**



30 Jahre

Schreinerei/Innenausbau

Mobil 079 672 24 75
info@holzpeyer.ch

Haben wir Ihr Interesse an der Gewerbeseite geweckt?



Buchen Sie jetzt Ihr Image-Inserat (65 x 40 mm)!

Bereits ab CHF 59.-

Ich berate Sie gerne.

Christian Schnell, Telefon 052 633 32 75, E-Mail: Christian.Schnell@shn.ch

**THAYNGER
Anzeiger**

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Ein Polizist liest aus seinem Krimi vor

Er ist bestimmt der kompetenteste Krimi-Autor der Schweiz: Lukas Dischl aus dem Kanton Luzern. Seine Bücher lesen sich wie das Drehbuch einer TV-Serie. Das kommt nicht von ungefähr.

SCHAFFHAUSEN Gegen Ende der 90er- Jahre arbeiteten wir zusammen bei RingierTV. Deshalb möchte ich Ihnen diesen Buchautor persönlich vorstellen und seine Lesung in Schaffhausen empfehlen. Nach einer Lehre als Kaufmännischer Angestellter arbeitete Lukas Dischl bei Ringier TV im Produktionsbüro. Wir schätzten alle seine fröhliche, aber auch tiefgründige Art und sein präzises Arbeiten. Dann roch er Lunte, wie man so schön sagt, und zog beruflich nach Deutschland, vorrangig nach Köln. Dorthin, wo Fernsehserien und Unterhaltungsshows in grossem Stil realisiert werden. Er fasste Fuss bei den grossen Sendern,

konzipierte Shows und Serien. Vor allem Krimis hatten es ihm angetan. Aber auch die USA wurden zu einer seiner Stationen.

Fast eine logische Folgerung: Er absolvierte nachfolgend die Polizeischule in Luzern. So lernte er die Fachausdrücke und Abläufe explizit kennen. Und nota bene arbeitet er seit dem Sommer 2020 als Ermittler bei der Kriminalpolizei in der Fachgruppe Leib und Leben; inzwischen als Wachtmeister.

Die Kriminalromane von Lukas Dischl spielen in Luzern, mit dem Luzerner Kripo-Team Kronenberg und Amrein und vielen anderen mehr. 2019 erschien der erste Roman dieser Reihe: «Unrein». Dann, 2021, «Unbekannt» und im Oktober 2022 «Unheil – der dritte Fall für Kronenberg/Amrein». Dischls Bücher haben einiges gemeinsam: Es ist eine Serie mit denselben Protagonisten, die Fälle sind auf die Umgebung Luzerns konzentriert und vor allem: Sie sind äusserst spannend. Die Sätze des Autors sind kurz und präzise, konzentrieren sich auf die Aussagen und die wichtigen Situationen, trotzdem schafft



Buchautor Lukas Dischl. Bild: zvg

er viel Emotion. Und wie in Filmen macht er an den spannendsten Stellen sogenannte Cliffhanger; er führt die Lesenden an einen anderen Schauplatz, um später wieder, meist ebenfalls per Cliffhanger, zurückzukehren. Liebe, Angst, die ganze Palette eben, lässt er nicht zu kurz kommen.

Auch im dritten Krimi kündet der Titel «Unheil» allein schon die Geschehnisse an. Die Geschichte zeigt auf, dass die Einflüsse der Eltern und der Umwelt die Kinder für ihr ganzes Leben prägen. Mehr ver-

rate ich hier nicht, höchstens, dass es sich um einen schrecklichen Mord als Ausgangslage handelt. Garantieren kann ich Ihnen, liebe Interessierte, dass sich knisternde Spannung vom Beginn bis zum Ende dieses Romans wie ein roter Faden durch die Geschehnisse zieht. Das Buch (ISBN: 978-3-033-09373-7) ist im Enose-Verlag erschienen. Es kann direkt beim Autor bestellt werden: www.kronenbergamrein.com.

Lesung im Stadttheater

Am kommenden Samstag findet im Schaffhauser Stadttheater eine Lesung mit Lukas Dischl statt. Der junge Thaynger Dokumentarfilmer und Schauspieler Dean Galdali wird sich ausserdem mit dem Autor unterhalten. Eine spannende Stunde wird Sie als Krimi-Fans in ein neues Krimi-Jahr führen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Philipp Flury Thayngen

Samstag, 14. Januar, 18 Uhr, Stadttheater Schaffhausen, Foyer zweiter Stock. Eintritt: 10 Franken.

LESERBRIEF

Eine abenteuerliche ÖV-Fahrt nach Hofen – und wieder zurück

Liebe SBB, liebe VBSH. Letzthin, an einem sehr kalten Tag, wollte ich meine Enkel in Hofen besuchen gehen. Ich stand also frühmorgens auf und machte mich auf zum Bahnhof Dübendorf. Auf der Anzeige stand dann «Totalausfall der S9». Nächste Abfahrt in einer halben Stunde. Alle Pendler machten rechtsumkehr und eilten in einen Bus, was diesen an den Anschlag seiner Kapazität brachte, aber anscheinend ein gängiges Ritual war. So stand auch ich wenig später in Stettbach und studierte meine Anschlüsse. Wenig später kam eine S11. Alle, die nur bis Winterthur wollten, waren also nur eine Viertelstunde verspätet. Ich aber musste auf die nächste S12 warten. Dann, in Schaffhausen angekommen, folgte die grosse Frage: Wie komme ich jetzt nach Hofen? Aha, da steht ein Bus. Angeschrieben mit «Thayngen». Richtung stimmt. Mit dem Zug ist man in neun Minuten in Thayngen. Mit besagtem Bus in

einer Stunde! Mit dem Zug stehe ich dann in Thayngen und habe keinen Bus nach Hofen. Also bestelle ich das Tochter-Taxi, wie es anscheinend die übrigen Passagiere auch machen.

Übrigens: Es gibt eine optimiertere Variante. Der Fahrplan traut mir zu, dass ich in Oerlikon von Gleis 1 in drei Minuten zu Gleis 8 presche und die S9 erwische! Liebe SBB, macht mir das vor! Zurück habe ich es schon geschafft von Gleis 7 zu Gleis 2. Absprungbereit, rempelnd, keuchend – aber ja, ich war drinnen. Zum Retourweg: Der Bus kommt pünktlich in Hofen an. Ich bin die einzige Passagierin. Er fährt direkt zum Bahnhof Thayngen. Ich sehe dort einen Doppelstockzug der S24 nach Zürich-Oerlikon und Zürich HB. Aha, sehr gut. Ich kann sitzen bleiben. Ich spute in die Unterführung und höre das Quietschen des Fahrwerks. Ob mein Schrei oder der abfahrende Zug lauter war, kann ich



Bushaltestelle beim Zentralschulhaus. Wehe dem, der im Unteren Reiatschulhaus auf dem Weg dorthin den Anschluss verpasst: Unter Umständen muss er lange auf die nächste Verbindung warten. Bild: zvg

nicht ermessen! Also retour und den Wartesaal aufgesucht, da es zehn Grad kalt ist: geschlossen wegen Vandalismus! Der Kiosk ist bestimmt warm und gewährt mir Asyl. «Was möchten Sie kaufen?» – «Ich checke nur eben meine Anschlüsse» – «Aha.» Versöhnlicher wurde sie erst, als ich mir eine Frust-Schoggi kaufte. «Falls der nächste Zug ausfällt, dürfen Sie wieder hereinkommen.» Aber der Turbo kam pünktlich. Der Fahrplan hält noch eine

weitere Option feil, wenn man nach dem Enkelbesuch heimfahren will: 29 Minuten Fussweg nach Opfertshofen. Mit viel Glück sehen Sie noch die Schlusslichter des Busses. Denn die Strecke ist wohl in Luftlinie bemessen. Ist das euer Ernst? Da behalte ich aber meinen Brief fürs Auto noch sehr lange und wundere mich nicht über die leeren Busse im Unteren Reiatschulhaus.

Yvonne Blaser Dübendorf

Fragen, die das Leben stellt

Dieses Jahr führt die Reformierte Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen den Glaubenskurs «Alphalive» zusammen mit der Kirchgemeinde Lohn-Stetten-Büttenhardt durch.

THAYNGEN «Alphalive» ist eine zeitgemässen Möglichkeit, sich mit dem christlichen Glauben und den eigenen Fragen auseinanderzusetzen. Für Menschen unserer Zeit gedacht, fundiert und gleichzeitig locker und unkonventionell.

Jeder Abend startet mit einem kleinen Essen. Man kommt schnell ins Gespräch und lernt sich leicht kennen. In einem Video-Clip wird

«Alphalive» gibt es in 170 Ländern

«Alphalive» wurde in der englischen Landeskirche entwickelt. Mittlerweile gibt es das Angebot in allen grossen christlichen Kirchen auf der ganzen Welt in rund 170 Ländern und über 100 Sprachen. (mk)

ZITAT DER WOCHE

Auge um Auge – und die ganze Welt wird blind sein.

Mahatma Gandhi (1869–1948), indischer Rechtsanwalt und Pazifist

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital: Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz: Telefon 144

A1538145

SPITEX
Thayngen

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)

Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1538421



Aufnahme des letzten «Alphalive»-Kurses. Wegen der Coronavorschriften trafen sich die Teilnehmenden im Pärkli hinter der Kirche zu Suppe, Brot und Dessert. Bild: zvg

ein Thema vorgestellt, über das man anschliessend im kleinen Kreis diskutieren kann. Man hört einander zu, entdeckt neue Gedanken – und fragt, was man will! Es gibt keine zu einfachen Fragen oder Tabuthemen. Wer lieber nur zuhört, ist genauso willkommen. Andere Meinungen werden stehen gelassen und respektiert. Und es darf gelacht werden! Alle sind will-

kommen – unabhängig von Kirchenzugehörigkeit oder Religion!

Matthias Küng Ev.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

Start-Abend: Mittwoch, 11. Januar, 19 Uhr, im Generationentreff, Schlatterweg 11, Thayngen (Eingang links von zweiter Rampe). Weitere Infos: www.ref-thayngen.ch oder bei Pfarrer M. Küng 052 649 28 7

Vorsicht vor Taschendieben!

SCHAFFHAUSEN Ende Dezember hat eine unbekannte Täterschaft einer Frau das Portemonnaie gestohlen. Sie hatte es in einen Einkaufswagen in einem Supermarkt im Majorenacker gelegt. Die Polizei warnt in einer Mitteilung vor Dieben, die insbesondere in Warenhäusern aktiv sind. Auch verweist sie auf ihre entsprechende Präventionskampagne mit Tipps zum Schutz vor Taschendiebstählen. (r.)

IN EIGENER SACHE

Die nächsten Grossauflagen

Einmal im Monat wird der «Thaynger Anzeiger» an alle Haushaltungen verschickt. Mit wenigen Ausnahmen ist die Grossauflage am letzten Dienstag des Monats. Die nächsten Grossauflagen sind an folgenden Terminen: 24. Januar, 21. Februar, 28. März, 25. April, 23. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 29. August, 26. September, 24. Oktober, 28. November und 19. Dezember. In der Grossauflage werden 2770 Haushalte erreicht, in der Normalauflage 994. Im Lauf des Jahres fallen während der Ferienzeit zwei Ausgaben aus. Es handelt sich dabei um die Ausgaben vom 18. Juli und vom 26. Dezember. (r.)

Die Grossauflagetermine sind zu finden auf: www.thayngeranzeiger.ch -> Inserieren -> Tarif.

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzeigen
genservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Layout Cornelia Zürcher
Erscheint in der Regel am Dienstag
Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

AGENDA

DI., 10. JANUAR

■ **Vortragsabend** des Kulturvereins Thayngen Reiat, «Erneuerbare Energien in Thayngen», 19.30 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

MI., 11. JANUAR

■ **Alphalive-Glaubensgrundkurs** in der FEG Thayngen, 18.30 Uhr, mit gemeinsamen Znacht, Anmeldung und weitere Infos auf www.feg-thayngen.ch.

■ **Alphalive-Glaubenskurs** der ev.-ref. Kirchgemeinde, 19 Uhr, Generationentreff, Schlatterweg 11, Thayngen;

Weitere Infos unter www.ref-thayngen.ch.

DO., 12. JANUAR

■ **Mittagstisch** jeden zweiten Donnerstag im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

SA., 14. JANUAR

■ **Meisterschaftsspiele** Handballverein, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

SO., 15. JANUAR

■ **Unihockey-Meisterschaft** Sporthalle

Stockwiesen, Thayngen.

MI., 18. JANUAR

■ **Seniorennachmittag** (50+) «Loslassen, befreit zu Neuem» mit Elisabeth Buser, 14 Uhr, FEG-Gemeindezentrum, Thayngen.

■ **Gschichtenomittag** für Kinder ab 5 Jahren, 14 Uhr, Bibliothek, Kreuzplatz, Thayngen.

■ **Infoveranstaltung** über den Wärmeverbund Bibern, 19 Uhr, ehemaliges Sägerei-Areal (Halle von Thomas Meister), Bibern.

weitere Anlässe unter www.thayngen.ch